

Arbeitsrechtlicher Schutz und innere Medienfreiheit

21. Österreichisches Rundfunkforum 2025

**Der Schutz und die Sicherheit von
Journalist*innen**

17. Oktober 2025

Univ.-Prof. Dr. Susanne Auer-Mayer

Institut für Österreichisches und Europäisches
Arbeitsrecht und Sozialrecht

1. Einführung

2. Arbeitsrechtliche Weisungsbindung und ihre Grenzen

1. Grundsätzliches
2. Medienrechtliche Konkretisierungen

3. Kündigungsschutz

1. Grundsätzliches
2. Allgemeiner Kündigungsschutz
3. Diskriminierungsschutz

4. Mitbestimmung

1. Mitbestimmung nach dem ArbVG
2. Medienrechtliche Mitwirkungsbefugnisse

5. Fazit

1. Einführung (1)

Verfassungs- rechtliche Perspektive:

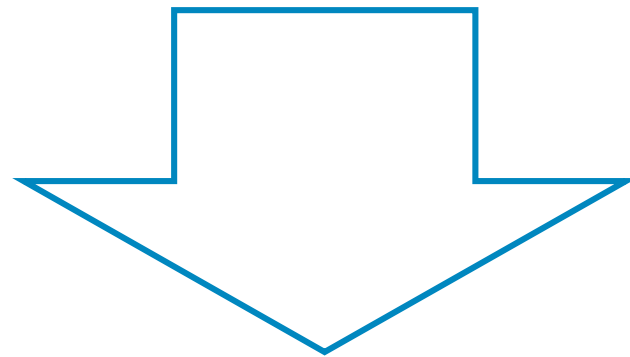
Art 10 EMRK als Garant
„innerer
Medienfreiheit“?

Verhältnis Journalist*in vs Leitung des Medienunternehmens

Verhältnis Arbeitnehmer*in (AN) vs Arbeitgeber*in (AG)

1. Einführung (2)

Arbeitsrechtlicher Schutz „innerer Medienfreiheit“?

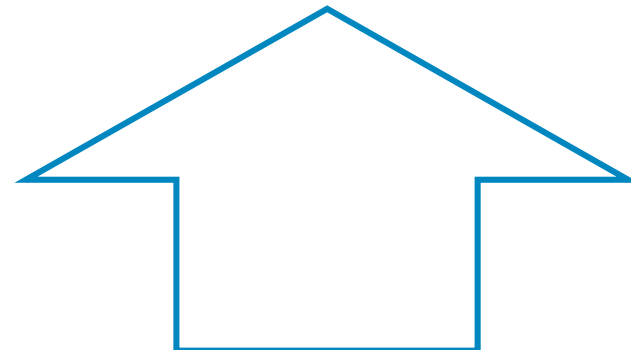


Medienfreiheit der Unternehmen

- Arbeitsrecht als „Bedrohung“
(→ *Fister*, 6. Rundfunkforum 2010)

„Innere Medienfreiheit“ der Journalist*innen

- Arbeitsrecht zur Sicherung
bedrohter Freiheit



1. Einführung (3)

Beschwerde von Ex-ORF-Redakteurin gegen ORF abgewiesen

Causa um Presse ORF-Newsroom

ORF-Redakteurin Sonja Sagmeister, Rücknahme der Kündigung und Wie

Das Bundesverwaltungsgericht sah die Unabhängigkeit von Sonja Sagmeister bei einem Interview mit dem Wirtschaftsminister gewahrt.

[Beschwerde von Ex-ORF-Redakteurin gegen ORF abgewiesen – DiePresse.com](#)

Wien (pts021/19.09.2024/10:50)

Dass unabhängiger Journalismus in stärker unter Druck gerät, erfährt die Korrespondentin und Journalistin Sagmeister (49) derzeit am eigenen Leib. Nachdem Interventionen der Pressestelle im Wirtschaftsministerium und ihrer ORF zurückwies, wurde sie mit Repressalien Kündigung konfrontiert. Der Fall wird vor Gericht beleuchtet.

NICHT RECHTSKRÄFTIG

Arbeitsgericht hebt Kündigung von ORF-Redakteurin Sagmeister auf

Das Gericht sieht in erster Instanz Motivkündigung wegen widerständigen Verhaltens. Der ORF geht gegen die Entscheidung in die nächste Instanz

Harald Fidler

aktualisiert am 11. Dezember 2024, 14:15

[Arbeitsgericht hebt Kündigung von ORF-Redakteurin Sagmeister auf - ORF - derStandard.at > Etat](#)

[Causa um Pressefreiheit im ORF-Newsroom](#)

2. Weisungsbindung und ihre Grenzen

1. Grundsätzliches (1)

Arbeitsrecht = Sonderrecht der Unselbständigen

AN-Eigenschaft (nur) bei „persönlicher Abhängigkeit“

§ 1151 ABGB, § 36 ArbVG

JournG, AngG

Weisungsbindung als zentrales Element

Anders: „freie Mitarbeitende“

Problem: „Scheinselbständigkeit“

**Grenzen der Weisungsbindung im Lichte
„innerer Medienfreiheit“?**

2. Weisungsbindung und ihre Grenzen

1. Grundsätzliches (2)

Mittelbare Drittwirkung (auch) des **Art 10 EMRK**

Schwierige Abwägungsentscheidungen

- Spannungsverhältnis Überzeugungsschutz vs (Weisungs-)Rechte der AG

Medienrechtliche Konkretisierungen der „inneren Medienfreiheit“

2. Weisungsbindung und ihre Grenzen

2. Medienrechtliche Konkretisierungen (1)

Überzeugungsschutz (1)

„Jeder Medienmitarbeiter hat das **Recht, seine **Mitarbeit** an der inhaltlichen Gestaltung von Beiträgen oder Darbietungen, die seiner **Überzeugung in grundsätzlichen Fragen** oder **den Grundsätzen des journalistischen Berufes widersprechen, zu verweigern**“**
(§ 2 Abs 1 MedienG)

Aus **gerechtfertigter Weigerung** darf **kein Nachteil** erwachsen
(§ 2 Abs 2 MedienG)

Veröffentlichung von in Sinngehalt betreffender Weise geänderten Beiträgen nur mit **Zustimmung** (§ 3 MedienG)

Vgl auch § 17a
Journalisten-KollV

§ 32 ORF-G: Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit programmgestaltender Mitarbeitender & Freiheit journalistischer Berufsausübung zu beachten (vgl §§ 2, 3 ORF-RedStat; s auch § 49 AMD-G, § 21 PrRG)

2. Weisungsbindung und ihre Grenzen

2. Medienrechtliche Konkretisierungen (2)

Überzeugungsschutz (2)

Arbeitsrechtliche Auswirkungen

Beschränkung des Weisungsrechtes

→ „den Umständen nach angemessene Dienste“ (§ 6 Abs 1 AngG)

Kein Entlassungsgrund

(§ 27 Z 4 AngG)

Ähnlich: Kündigung
(§ 105 Abs 3 Z 2 lit a
ArbVG)

Entgeltfortzahlung bei
Nichtzuweisung anderer
(geschuldeter) Tätigkeiten

(§ 1155 ABGB)

uU sonstiger
Dienstverhinderungs-
grund

(§ 8 Abs 3 AngG)

**„Überzeugung in grundsätzlichen
Fragen“?**

**„Grundsätze des journalistischen
Berufes“?**

2. Weisungsbindung und ihre Grenzen

2. Medienrechtliche Konkretisierungen (3)

Schranken des Überzeugungsschutzes (1)

*„...es sei denn, daß seine **Überzeugung** der im Sinn des **§ 25 veröffentlichten grundlegenden Richtung des Mediums widerspricht**“ (§ 2 Abs 1 letzter Satz MedienG)*

Beschränkung durch
„**Blattlinie**“

Keine Verweigerung der
technisch-redaktionellen
Bearbeitung von Beiträgen,
Bearbeitung von
Nachrichten

**Kein Recht auf
Veröffentlichung**
eigener Beiträge
(§ 4 MedienG)

ORF-G: Unabhängigkeit (von Staats- und Parteieinfluss, anderen Medien) nicht
nur **Recht**, sondern auch **Pflicht** (§ 4 Abs 6)

Mitwirkung an Erfüllung des **Programmauftrags** (§ 4 Abs 7)

Vgl auch §§ 2, 3 ORF-RedStat

2. Weisungsbindung und ihre Grenzen

2. Medienrechtliche Konkretisierungen (4)

Schranken des Überzeugungsschutzes (2)

Arbeitsrechtliche Auswirkungen

Keine Berufung auf
Überzeugungsschutz
bei ex ante
**erkennbarem
Konflikt**

**Folgen bei Änderung
der Blattlinie?**
§ 25 MedienG:
Änderungen (nur) erst mit
Veröffentlichung wirksam
→ **Genereller Vorrang?**

**Austrittsrecht bei Wechsel
„politischer Richtung“ &
Unzumutbarkeit wegen
Gesinnungskonflikts**
(§ 11 JournG)

Maßstab für Konflikt mit „Blattlinie“?

3. Kündigungsschutz

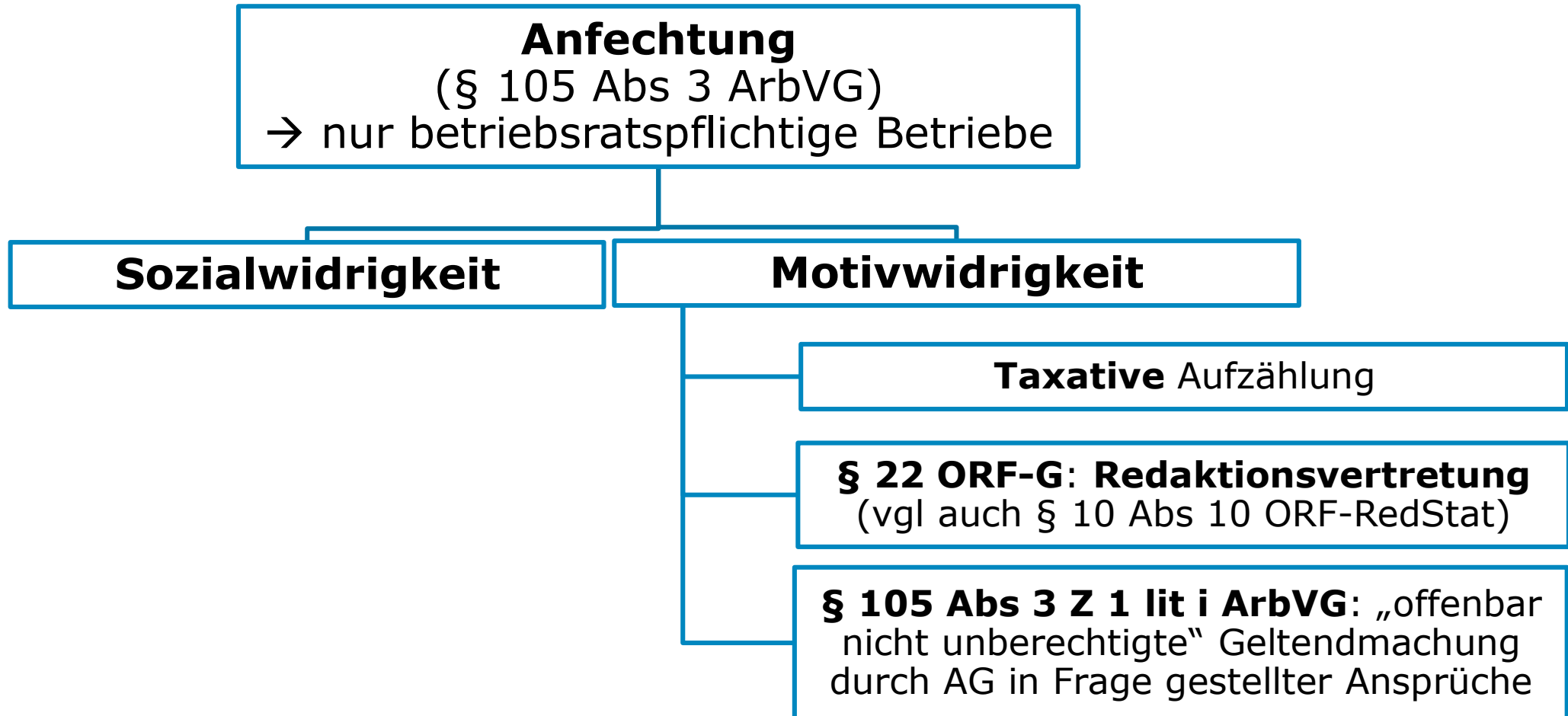
1. Grundsätzliches

**Kündigung im
Allgemeinen
grundlos möglich**

- (Besonderer Kündigungsschutz)
- **Allgemeiner Kündigungsschutz**
(§ 105 ArbVG)
- **Diskriminierungsschutz** (GIBG)

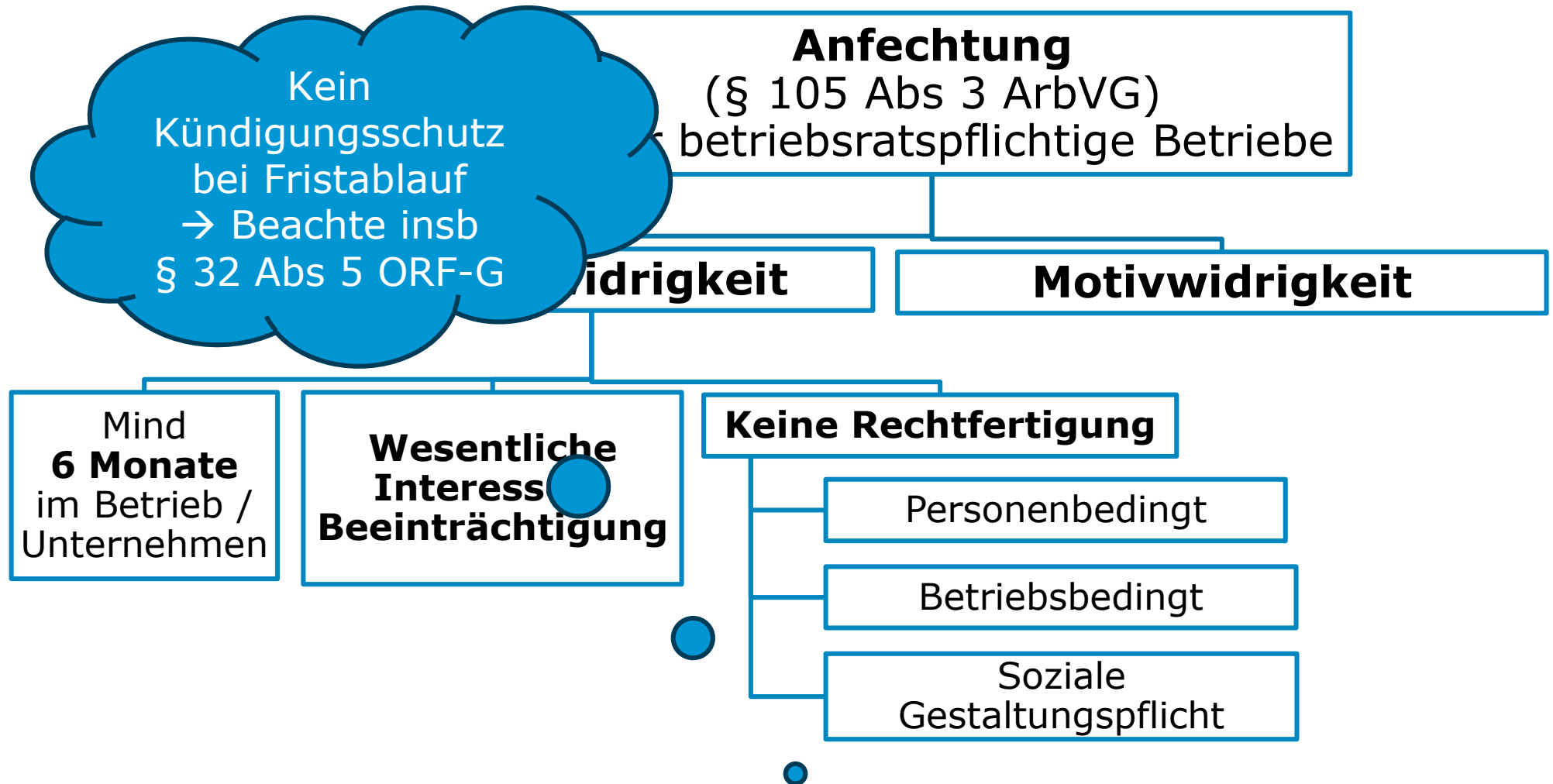
3. Kündigungsschutz

2. Allgemeiner Kündigungsschutz (1)



3. Kündigungsschutz

2. Allgemeiner Kündigungsschutz (2)



3. Kündigungsschutz

3. Diskriminierungsschutz

Verbot der Diskriminierung aufgrund der „**Weltanschauung**“ (§§ 16 ff GIBG)

- **Sammelbezeichnung** für ideologische und politische **Leitauffassungen von Leben & Welt** als Sinnganzen; Deutungsauffassungen in Form persönlicher Überzeugungen von Grundstruktur, Modalität und Funktion des **Weltganzen** (ErlRV 307 BlgNR 22. GP 15)
- Auch politische und ideologische Lebensentwürfe, aber nicht nur einzelne Meinungen (OGH 9 ObA 59/22z)

Anfechtung / Schadenersatz bei Diskriminierung (§ 26 Abs 7 GIBG)

- Auch bei „**Zusinnen**“ von Weltanschauung
- **Rechtfertigung** wohl nur bei bloß **mittelbarer Benachteiligung** wegen (nicht nur punktueller) **Nichtleistung** denkbar

4. Mitbestimmung

1. Mitwirkungsrechte nach dem ArbVG (1)

Mitwirkungsrechte unterschiedlicher Intensität

- **Allgemeine Befugnisse:** Überwachungs-, Interventions-, Informations- und Beratungsrechte (§§ 89-92)
- **Abschluss von Betriebsvereinbarungen**
 - Betriebliche Disziplinarordnung (§ 96 Abs 1 Z 1)
 - Kontrollmaßnahmen, die Menschenwürde berühren (§ 96 Abs 1 Z 3)
 - Mitarbeiterbeurteilungssysteme (§ 96a Abs 1 Z 1)
 - Allgemeine Ordnungsvorschriften, (§ 97 Abs 1 Z 1)
 - Betriebliches Beschwerdewesen (§ 97 Abs 1 Z 20)
- **Einstellung und Kündigung** (§ 99, § 105)
- **Versetzung** (§ 101)

4. Mitbestimmung

1. Mitwirkungsrechte nach dem ArbVG (2)

Wirtschaftliche Angelegenheiten

- Betriebsänderungen (§§ 108, 109)
 - zB „Massenkündigung“, Zusammenschluss, Änderungen des Betriebszwecks, neue Arbeitsmethoden, Rationalisierungs- und Automatisierungsmaßnahmen, Änderung der Rechtsform oder Eigentumsverhältnisse
- Mitwirkung im Aufsichtsrat (§ 110 ArbVG)
- Einspruch gegen Wirtschaftsführung (§ 111 ArbVG)
- Anrufung staatlicher Wirtschaftskommission (§ 112 ArbVG)

4. Mitbestimmung

1. Mitwirkungsrechte nach dem ArbVG (3)

„Auf Unternehmen und Betriebe, die unmittelbar Zwecken der Berichterstattung oder Meinungsäußerung dienen, sind die §§ 108 bis 112 insoweit nicht anzuwenden, als es sich um Angelegenheiten handelt, die die politische Richtung dieser Unternehmen und Betriebe beeinflussen“ (§ 132 Abs 2 ArbVG)

→ Relativer Tendenzschutz

- § 109 bei „Massenkündigung“, neuen Arbeitsmethoden, Rationalisierungs- und Automatisierungsmaßnahmen jedenfalls anzuwenden
- Beratungsrecht nach § 99 Abs 3 hinsichtlich Einstellung von Journalist*innen insoweit nicht anzuwenden, als Einstellung „politische Richtung“ beeinflusst
- **ORF:** §§ 111 und 112 (jedenfalls) nicht, § 110 nach Maßgabe des RundfunkG anzuwenden (→ § 20 ORF-G: 5 Mitglieder)

4. Mitbestimmung

2. Medienrechtliche Mitwirkungsbefugnisse

Redaktionsstatute

- **Freiwilliger Abschluss** zwischen Medieninhaber*in und Redaktionsvertretung (§ 5 Abs 1 und 2 MedienG; beachte aber auch Pkt 7.4. QJF-RL)
 - Redaktionsvertretung von Redaktionsversammlung nach Verhältniswahlrecht zu wählen; Beschluss des Redaktionsstatus mit 2/3-Mehrheit
- **ORF**: Verpflichtender Abschluss (§ 33 ORF-G; vgl § 49 AMD-G, § 21 PrRG)
 - Mitwirkung an personellen und sachlichen Entscheidungen (§ 9 ORF-RedStat)
 - Konfliktfälle (§ 10 ORF-RedStat)
- **Verhältnis zum ArbVG?**
 - Rechte der Betriebsräte nicht berührt (§ 5 Abs 3 MedienG, § 33 Abs 4 ORF-G)
 - Verhältnis zum Tendenzschutz?

5. Fazit

Beitrag des Arbeitsrechts zu „innerer Medienfreiheit“

- Einfluss grundrechtlicher Wertungen & medienrechtlicher Bestimmungen, aber differenzierte Betrachtung indiziert

Traditioneller AN-Begriff (auch hier) als Problem

- Daneben insb Kostendruck, Medienkonzentration, Abhängigkeit von großen Internetplattformen

Realisierung „innerer Medienfreiheit“ ohne „äußere Medienfreiheit“ nicht möglich



Univ.-Prof. Dr. Susanne Auer-Mayer

VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

Institut für Österreichisches und
Europäisches Arbeitsrecht und
Sozialrecht

Welthandelsplatz 1

1020 Wien

+43 1 31336-6483

susanne.auer-mayer@wu.ac.at